

Die «Campagne», der Alterssitz Neuhaus - Aaretal

Das grosse Patrizierhaus, auch «Campagne» oder Landhaus genannt, gehört zur Gemeinde Münsingen und wurde im Jahre 1725 vom Herrschaftsherrn Georg Steiger erbaut. 1847 ergriff der Gemeinderat von Oberwichtach die Initiative und beantragte der Regierung, das Herrenhaus Neuhaus wegen seiner besonderen Lage in eine Armen- und Erziehungsanstalt für den Amtsbezirk Konolfingen zu verwandeln. Der Regierungsrat entsprach dem Gesuch nicht und die Armen wurden weiterhin „verkostgeldet“. Im Jahre 1905 übernahm die Stadt Bern den Landsitz und errichtete darin ein Erholungsheim für arme Bürger. Die Kosten für Kauf, Renovation und Einrichtung beliefen sich auf Fr. 70'000.–. Seither sind über hundert Jahre vergangen. Das Neuhaus wurde zweimal umgebaut und diente von 1983 bis 2002 der Stadt Bern als Pflegeheim. Seit 2003 führt eine regionale Trägerschaft, die Alterssitz Neuhaus Aaretal AG (ANA AG) den Betrieb. Dadurch soll langfristig das Pflegeangebot für die Region erhalten bleiben. Leitplanken setzt ein Leistungsvertrag mit der Standortgemeinde Münsingen. 2006 konnte die ANA AG das Grundstück von der Stadt Bern übernehmen. 2008/09 wurde mit dem Ausbau begonnen.



Neuhaus, Westfront, Stand 2009

Dass in diesem Gebiet schon früh Landwirtschaft betrieben wurde, ist zum Beispiel belegt durch einen Bewässerungskanal, gebaut von vier Landbesitzern aus Münsingen und Niederwichtach um die Felder im Simfeld (gemäss Karte, heute Seinfeld), beim Neuhaus und in der Türlen zu bewässern. Der Kanal gehörte folgenden Gutsbesitzern: Major Dupasquier, Besitzer des Neuhausgutes (zur Hälfte), Alfred de Rougement, Eigentümer der Schlossgüter von Münsingen (zu einem Viertel), Johannes Begert, Landwirt in der Türlen (zu einem Achtel), Bendicht Tschanz, Niederwichtach (zu einem Achtel).

Die beiden imposanten Grossbauernhäuser mit Stöckli (Bernstrasse 81, 91) gehören zur Gemeinde Wichtach und wurden in der Zeit von 1810-1830 gebaut. Sie gehörten bis 1877 zum Landgut Neuhaus, Besitzer des Gesamten war ab 1817 Major Dupasquier, der das Gut durch Landkäufe erweiterte. 1864 gelangte der Besitz an die Direktion der Landwirtschaftlichen Schule Rüti, bis zur Abtrennung der Bauernhäuser vom Landgut Neuhaus.

Beide Bauten haben Seltenheitswert. Das Gebäude Bernstrasse 91 ist ein herrschaftliches, elegantes Bauernhaus mit einem mächtigen Scheunenwerk, das über den Wohnteil emporragt. Das «Zehnhaus», Bernstrasse 81, mit einem zweigeschossigen Keller, 2 Wohn- und darüber 2 Speichergeschossen und einem Dachgeschoss hinter einer weit vorkragenden gedrunenen Ründi. Ergänzt wird die Baugruppe mit einem firstparallelen Stöckli mit Mansarddach.

Südlich davon zweigt der Moosacherweg ab, vor der Bahnunterführung befindet sich unter einer grossen Linde der Gedenkstein an Albrecht von Haller.



Bernstrasse 91 mit Stöckli